

## Liebe Leserin, lieber Leser!

**A**ls das FONO FORUM 1956 gegründet wurde, befand sich Deutschland noch im Wirtschaftswunder, und die neu auf dem Markt erschienene Langspielplatte aus Kunststoff (statt Schellack) erlebte einen Boom. Damals war das FONO FORUM die einzige Zeitschrift, die über das neue Medium ausführlich berichtete. 65 Jahre später werden haptische Tonträger immer mehr vom Streaming verdrängt, wie überhaupt die Welt zunehmend digitaler wird. Eine Herausforderung auch für die Zeitschriftenbranche, zumal die Papierpreise steigen und Corona längst nicht überwunden ist.

Leitgedanke in unsicheren Zeiten ist ein Zitat, das Gustav Mahler zugeschrieben wird (das aber in Wahrheit auf den französischen Sozialisten Jean Jaurès zurückgeht): „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“. Auch wir vom FONO FORUM fühlen uns der Tradition in dieser progressiven Weise verpflichtet. Wir – das ist seit einem guten Jahr die neue Redaktion, die mit viel Engagement, ja Herzblut den Traditionsgedanken mit frischem Leben füllt. Auch im aktuellen Heft präsentieren wir Ihnen wieder reizvolle Themen.

Passend für die Januar-Ausgabe, die das neue Jahr eröffnet, hat sich Michael Kube Gedanken darüber gemacht, welche Bedeutung das „Opus 1“

für Komponisten-Karrieren haben kann (S. 22), und anlässlich eines Beitrags über den Deutschen Dirigentenpreis suchten wir den Blick hinter die Kulissen, indem wir den Juryvorsitzenden Markus Stenz zu Bewertungskriterien solcher Wettbewerbe befragten (S. 36). Neben diesen Hintergrundthemen gibt es Künstlerporträts, wobei neben Stars wie der Sopranistin Sabine Devieilhe und dem Dirigenten und Pianisten Christoph Eschenbach mit Ulf Hoelscher auch ein großer Geiger gewürdigt wird, der (zu) oft unter dem Radar der öffentlichen Wahrnehmung gelaufen ist.

Noch ausführlicher als sonst schon widmet sich das FONO FORUM dieses Mal Tonträgern: Auf insgesamt 32 Seiten rezensieren unsere Autorinnen und Autoren die relevantesten aktuellen CDs aus Klassik und Jazz und blicken im Kritikerspiegel auf die besten Veröffentlichungen des Jahres 2021 zurück; hinzu kommen Weihnachtstipps sowie CD-Empfehlungen im Rahmen des Klassikkanons und der Porträts.

Als einen „kompetenten Führer durch den unübersichtlichen Dschungel der Schallplattenwelt“ hat Alfred Brendel unsere Zeitschrift gewürdigt. Ein Anspruch, dem wir auch in Zukunft gerecht bleiben werden. Schöne Feiertage wünscht Ihnen

Ihre FONO FORUM-Redaktion



**Das FONO FORUM-Team (v.l.n.r.):** Andrea Engels (Anzeigen), Catherine Omiridou (Grafische Gestaltung), Andreas Kunz (Chefredakteur), Dr. Berthold Klostermann (Jazz), Johannes Schmitz (Foyer, Online). Nicht im Bild: Volker Pigors (HiFi), Elke Mudra (Redaktionsassistenz, Korrekturat)